Königliches Gymnasium zu Marienburg.

Bericht

über das Schuljahr 1897/98

erstattet vom

stellvertretenden Direktor Prof. **Rautenberg.**

Inhalt:

Schulnachrichten.

Als Beilage zu diesem Programm ist gesondert erschienen:

„Des Bürgermeisters Samuel Wilhelmi Marienburgische Chronik, 1696 bis 1726.“
(II. Teil) von Oberlehrer Toeppen.

1898 Progr. No. 34.

Marienburg.
Druck von H. Stamm, i. Fa. L. Giesow.
1898.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	Gymnasium.									Vorschule.
	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib. u. a.	Zusammen.	
Evang. Religion.	3.	2.	2.	2.	2.	2.		2.	15.	2.
Katholische Religion.	2.		2.			2.			6.	2 zusammen mit Sexta und Quinta.
Jüdische Religion	1.		1.			1.			3.	
Deutsch und Geschichtserzählungen.	4.	3.	3.	2.	2.	3.	3.	3.	23.	8.
Lateinisch.	8.	8.	7.	7.	7.	7.	7.	7.	58.	
Griechisch.				6.	6.	6.	6.	6.	30.	
Französisch.			4.	3.	3.	3.	2.	2.	17.	
Englisch (wahlfrei).							2.	2.	4.	
Hebräisch (wahlfrei).							2.		2.	
Geschichte und Erdkunde.	2.	2.	2. 2.	2. 1.	2. 1.	2. 1.	3.	3.	23.	1.
Rechnen und Mathematik.	4.	4.	4.	3.	3.	4.	4.	4.	30.	5.
Naturbeschreibung.	2.	2.	2.	2.					8.	
Physik, Elemente der Chemie, Mineralogie.					2.	2.	2.	2.	8.	
Schreiben.	2.	2.							4.	4.
Zeichnen.		2.	2.	2.	2.	2. wahlfrei.			10.	
Turnen und Turnspiele. *	3.	3.	3.	3.	3.	3.			18.	1.
Singen.	2.		2.						4.	1.

* Im Winter waren IIIa. u. b. combinirt in 2 St. wöchentlich.

2. Verteilung der Lehrgegenstände im Schuljahre 1897/98.

No.	Lehrer.	Ord.	I.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorschule.	Zusammen.
1.	**Dr. Brennecke,** Direktor.	Am 12. August 1897 gestorben, vorher beurlaubt.										
2.	**Rautenberg,** Professor u. stellv. Direktor.	I.	4 Math.	4 Math.			3 Math.					11.
3.	**Schmidt,** Professor.		3 Gesch.			3 Gesch.	3 Gesch.	2 Rel.	2 Rel. 2 Erdk.	2 Erdk.		17.
4.	**Gruber,** Professor.	IIb.	2 Rel. 2 Heb. (I.–IIa.)	2 Rel. (IIa.–IIb.)	3 Dtsch. 6 Griech.	2 Rel.	2 Rel.					19.
5.	**Dr. Heidenhain,** Professor.	IIa.	3 Dtsch. 7 Lat.	5 Lat. 4 Griech.								19.
6.	**Dr. Himstedt,** Oberlehrer.	IV.	2 Phy.	2 Phy. (IIa.–IIb.)	4 Math.	3 Math. 2 Phy.		4 Math.	4 Rechn.			21.
7.	**Toeppen,** Oberlehrer.		6 Griech.	3 Dtsch. 2 Hom.	7 Lat.							18.
8.	**Dr. Zimmermann,** Oberlehrer.		2 Frz. 2 Engl.	2 Frz. 2 Engl.	3 Frz.	3 Frz.	3 Frz.	4 Frz.				21.
9.	**Puschmann,** Oberlehrer.	VI.				2 Dtsch.		3 Dtsch. 7 Lat.		3 Rel. 4 Dtsch. 4 Rechn.		23.
10.	**Stempel,** Oberlehrer.	IIIb.		3 Gesch.	2 Gesch. 1 Erdk.		7 Lat. 2 Dtsch.			8 Lat.		23.
11.	**Dr. Grollmus,** wissenschaftl. Hilfslehrer.	IIIa.				7 Lat. 6 Griech. 2 Turn. (IIIa.–IIIb.)	6 Griech.					21.
12.	**Hofrichter,** commissarischer wissenschaftlicher Hilfslehrer.	V.		2 Vergil.			2 Nat.	2 Gesch. 2 Erdk. 2 Nat.	2 Dtsch. 8 Lat. 1 Gesch. 2 Natb.			23.
13.	**Letzus,** Lehrer am Gymnasium.		2 Zeichnen. 3 Turnen. (I.–IIb.) 2 Chorgesang. (I.–IV.)			2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeich. 3 Turn.	2 Zeich. 3 Turn. 2 Gesang (V.–VI.)	2 Nat. 3 Turn.		28.
14.	**Kranz,** Vorschullehrer.								2 Schreiben.	2 Schreiben.	2 Rel. 8 Dtsch. 1 Erdk. 5 Rechn. 4 Schrb. 2 Ges. u. Turn.	26.
15.	**Wobbe,** kathol. Religionslehrer.		2. (I.–IIb.)			2. (IIIa.–IV.)			2. (V.–Vorschule)			6.
16.	**Rawitzer,** jüd. Religionslehrer.		1. (I.–IIb.)			1. (IIIa.–IV.)			1. (V.–VI.)			3.

3. Übersicht

über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensa.

Vorschule.

Ordinarius: Lehrer Kranz.

Religion. a. evangelische. 2 St. Ausgewählte biblische Geschichten. Erlernung des ersten und dritten Hauptstücks ohne Luthers Erklärung, sowie einiger Kirchenlieder. Lehrer Kranz.

b. katholische. Zusammen mit Sexta und Quinta.

Deutsch. 6 St. Grammatik nach Rohn: Die Redeteile. Übungen im Satzbilden. Deklination und Konjugation. Lesen in dem Lesebuche von Hopf und Paulsieck. Diktate. Lehrer Kranz.

Rechnen. 5 St. Die vier Species in unbenannten und benannten Zahlen. Lehrer Kranz.

Schreiben. 4 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift des Lehrers. Lehrer Kranz.

Heimatkunde. 1 St. Die Provinz Westpreussen. Lehrer Kranz.

Gymnasium.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Puschmann.

Religion. a. evangelische. 3 St. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Preuss, vor den Hauptfesten die entsprechenden Geschichten des neuen Testaments. Katechismus: Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung, das 2. ohne dieselbe. Bibelsprüche und 4 Kirchenlieder. Der Ordinarius.

b. katholische zusammen mit Quinta u. Vorschule.

Deutsch. 3 St. Wiederholung u. Ergänzung der Hauptgesetze der Rechtschreibung. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes. Starke und schwache Flexion. Wöchentliche Diktate. — Lesen von Prosastücken und Gedichten Übungen im Wiedererzählen und Deklamieren. Lesebuch von Hopf u. Paulsieck VI. 10 Ged. gelernt. Der Ordinarius.

Lateinisch. 8 St. Formenlehre mit Beschränkung auf das Regelmässige und mit Ausschluss der Deponertia. Erlernung von Vokabeln im Anschluss an die Lektüre, Übungen im Konstruieren und Rückübersetzen. Induktive Ableitung einiger elementarer syntaktischer Regeln. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschluss an den Lesestoff. Grammatik von Ellendt-Seyffert und Lesebuch von Ostermann VI. Oberlehrer Stempel.

Geschichte. 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte (die Hohenzollern im 18. u. 19. Jahrhundert). Der Ordinarius.

Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der physischen und der mathematischen Erdkunde in Anlehnung an die örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Übersicht über die 5 Erdteile. Kein Lehrbuch. Prof. Schmidt.

Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten Decimal-Rechnungen. Der Ordinarius.

Naturbeschreibung. 2 St. Im S. Beschreibung charakteristischer und meist hier vorkommender Pflanzen. Im W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. Nach dem Lehrbuch von Bail. Lehrer Letzus.

Schreiben. 2 St. Übungen nach Henzes Vorlageheften. Lehrer Kranz.

Quinta.

Ordinarius: Hofrichter.

Religion. a. evangelische 2 St. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Preuss. Wiederholung des ersten und Durchnahme des zweiten Hauptstückes mit Luthers Erklärung. Auswahl von Sprüchen. 4 Kirchenlieder. — Prof. Schmidt.

b. katholische. 2 St. Bibl. Geschichte nach Austen: Von der Schöpfung bis Moses, von der Geburt Jesu bis zur Verklärung. Katechismus: die wichtigsten Gebete, das Hauptsächlichste aus der Glaubenslehre (I.—VIII. Artikel). — Kaplan Wobbe.

Deutsch. 2 St. Satzbildung und Interpunktion. Übungen im Lesen, mündlichen und schriftlichen Nacherzählen und Deklamieren. Wöchentlich ein Diktat, bisweilen dafür ein Aufsatz. Lesebuch von Hopf und Paulsieck für V. 10 Gedichte gelernt. — Der Ordinarius.

Lateinisch. 8 St. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre; die einfachsten syntaktischen Regeln, wie Acc. c. Inf., Abl. absolv., Partic. coniunct.; Konstruktion der Städtenamen werden im Anschluss an den Lesestoff durchgenommen. Übersetzen aus Ostermann Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, teils Extemporalien, teils in der Klasse vorbereitete Hausaufgaben. Grammatik von Ellendt und Seyffert. — Der Ordinarius.

Geschichte. 1 St. Erzählungen aus der griechischen Sage und Geschichte. — Der Ordinarius.

Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde Deutschlands unter Benutzung von Kirchhoff I. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karte. Kartenzeichnen in Umrissen. — Prof. Schmidt.

Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Aufgaben der Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Alle 8 Tage eine Klassenarbeit. — Oberlehrer Dr. Himstedt.

Naturbeschreibung. 2 St. Im S.: Beschreibung und Vergleichung verwandter und gleichzeitig vorliegender Blütenpflanzen. Lehre von den äusseren Organen der Pflanzen. Im W.: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere aus allen Klassen. Mitteilungen über Lebensweise Nutzen und Schaden. Knochengerüst des Menschen. — Der Ordinarius.

Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Vorlageheften.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Himstedt.

Religion. a. evangelische. 2 St. Lesung wichtiger Abschnitte des A. und N. T. behufs Wiederholung der bibl. Geschichten. Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstückes, 4 Kirchenlieder neu gelernt und einige in VI und V gelernte wiederholt. — Prof. Gruber.

b. katholische. 2 St., zusammen mit den Tertien.

Deutsch. 3 St. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Rechtschreibeübungen u. schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten. (4 Arb. in jedem Vierteljahr.) — Lektüre nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck Teil I. für IV. 9 Gedichte gelernt. — Oberlehrer Puschmann.

Lateinisch. 7 St. Lektüre: im Sommer 3, im Winter 4 St.: Ostermann. 10 Vitae, mit Übungen im Konstruieren, unvorbereiteten Übertragen, Rückübersetzen. Grammatik im Sommer 4, im Winter 3 St.: Wiederholung der Formenlehre nach Ellendt-Seyffert, Kasuslehre, Syntax des Verbums nach Bedürfnis. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Quarta. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium, gelegentlich eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. — Oberl. Puschmann.

Französisch. 4 St. Die regelmässige Konjugation mit Ausschluss des Konjunctiv; sowie avoir und être, Deklination, Komparation, Cardinalia; Lese- und Sprechübungen, mündliches und schriftliches Übersetzen aus Kühn, Gramm. und Lesebuch. — Alle 3 Wochen ein Extemporale oder Diktat. — Dr. Zimmermann.

Geschichte. 2 St. Übersicht über die griechische und römische Geschichte in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen. Jäger, Hilfsbuch. — Hofrichter.

Erdkunde. 2 St. Die ausserdeutschen Länder Europas, besonders die um das Mittelmeer gelegenen unter Benutzung von Kirchhoff. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. Hofrichter.

Rechnen. 2 St. Dezimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Bürgerliche Rechnungsarten. Wiederholung des Pensums der Quinta, namentlich der deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Geometrie 2 St. Lehre von den Graden, Winkeln und Dreiecken, einschliesslich der Kongruenzfälle und deren Anwendung. Der Ordinarius.

Naturbeschreibung. 2 St. im S. Die wichtigeren Familien der Blütenpflanzen. Etwas von den Lebenserscheinungen der Pflanzen. Im W.: Wiederholung der Wirbeltiere und Insecten. Hofrichter.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Stempel.

Religion. a. evangelische 2 St. Das Reich Gottes im A. T. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholung des in VI, V und IV gelernten Katechismus nebst den eingeprägten Sprüchen. Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder und Einprägung von 4 neuen und einiger Liederstrophen. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnung. Prof. Gruber.

b. katholische 2 St. Zusammen mit Obertertia und Quarta.

Deutsch. 2 St. Grammatische Übungen, besonders Satzbau. Häusliche Aufsätze, 2 im Vierteljahr, anschliessend an das in den verschiedenen Unterrichtsfächern Gelesene und Vorgetragene. Lesen von Prosastücken aus Hopf und Paulsieck verbunden mit Ausarbeitungen in der Klasse. Disponieren des Gelesenen. Unter den Gedichten werden die von Uhland, Schiller, Goethe bevorzugt, ihr Versmass besprochen, 9 im Jahre gelernt. Der Ordinarius.

Lateinisch. 7 St. Cäsar de bello Gallico I 1—29, II—IV mit Übungen wie in Quarta. Grammatik: Repetition und Abschluss der Kasuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre nach Ellend-Seyffert. Übersetzungen aus Ostermann. Wöchentliche Extemporalien. Alle 6 Wochen eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 St. Die regelmässige Formenlehre bis zum verbum liquidum einschliesslich. Auswendiglernen von Vokabeln sowie Ableitung einzelner syntaktischer Regeln im Anschluss an das aus Xenephon Anab. lib. I Gelesene. Koch, Kurzgefasste Schulgrammatik. Alle 14 Tage Extemporale oder Exercitium. Dr. Grollmus.

Französisch. 3 St. Wiederholung des Pensums der IV unter besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen. Veränderung in der Rechtschreibung gewöhnlicher Verben, die nothwendigsten unregelm. Verben. Schriftliche Übungen, Grammatik und Lesebuch wie in IV. Oberlehrer Dr. Zimmermann.

Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Auftreten der Cimbern und Teutonen bis zur Reformation. Eckertz, Hilfsbuch. Prof. Schmidt.

Erdkunde. 1 St. Aussereuropäische Erdteile und Wiederholung Europas, besonders Deutschlands. Kartenskizzen. Prof. Schmidt.

Mathematik. 3 St. Arithmetik: Die vier Species mit Buchstaben. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Planimetrie: Parallelogramme, Kreislehre Teil I. Konstruktionsaufgaben. Vierteljährl. 4 Klassenarbeiten. Prof. Rautenberg.

Naturbeschreibung. 2 St. Im Sommer schwierigere Pflanzenfamilien. Grundzüge des natürlichen Systems. Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Übersicht des Tierreiches speciell Ornithologie. Grundzüge der Tiergeographie. Hofrichter.

Obertertia.

Ordinarius: Dr. Grollmus.

Religion. a. evangelische 2 St. Das Reich Gottes im N. T. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu auch Psalmen. Wiederholung des Katechismus nebst den eingeprägten Sprüchen. Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder und Einprägung von 4 neuen und einiger Liederstrophen. Die Reformationsgeschichte. Gleichnisse Jesu besprochen und Bergpredigt besprochen und gelernt. Prof. Gruber.

b. katholische 2 St. Biblische Geschichte nach Austen: Von der Schöpfung bis Moses, von der Geburt

Jesu bis zur Verklärung. Katechismus: I. Hauptstück vom Glauben; Erklärung des symbolum apostolicum nach den 12 Artikeln, besonders die Lehre von der Kirche und den letzten Dingen. Kaplan Wobbe.

Deutsch. 2 St. Lesung und Erklärung von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsieck. Schillers Glocke und Wilhelm Tell, Übungen im Declamiren. Im Semester 5 Aufsätze. Oberlehrer Puschmann.

Lateinisch. 7 St. Lektüre 4 St.: Caes. B. G. Lib. I. C. 30—fin; lib. V—VII mit Auswahl. Ovids Metam. nach dem festgestellten Kanon. Zu Ovid Anleitung zum Uebersetzen in der Klasse. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters. Grammatik 3 St.: Wiederholung und Ergänzung der Tempus- und Moduslehre, Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Ostermanns Uebungsbuch für Tertia. Alle 8 Tage eine Uebersetzung ins Lateinische im Anschluss an Gelesenes als Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit. Alle 6 Wochen statt der erwähnten Klassenarbeit eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. Der Ordinarius.

Griechisch. 6 St. Lektüre: im Sommer 3, im Winter 4 St. Xenophon. Anab. II, III, IV mit Auswahl. Grammatik: im Sommer 3, im Winter 2 St. Wiederholung und Abschluss der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln aus der Syntax. Koch. Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium. Der Ordinarius.

Französisch. 3 St. Lektüre: im Sommer aus dem Lesebuche von Kühn, im Winter Duruy, biographies. Grammatik; Tempuslehre, Konjunktionen mit Indicativ und Konjunctiv, unregelm. Verba nach der Gramm. von Kühn. Mündliches Uebersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Alle 3 Wochen eine Klassenarbeit. Oberlehrer Dr. Zimmermann.

Geschichte. 2 St. Vom Auftreten Luthers bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen nach Eckertz. Prof. Schmidt.

Erdkunde. 1 St. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Die deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Prof. Schmidt.

Mathematik. 3 St. Planimetrie: Kreislehre T. II. Flächengleichheit der Figuren, Berechnung des Flächeninhaltes geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Arithmetik: Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Wurzelgrössen. Vierteljährlich 4 Klassenarbeiten. Oberlehrer Dr. Himstedt.

Naturwissenschaften. 2 St. Im Sommer: Der Mensch und seine Organe nebst Unterweisungen in der Gesundheitslehre. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang T. I. Mechanische Erscheinungen, Wärmelehre. Oberlehrer Himstedt.

Untersekunda.

Ordinarius: Professor Gruber.

Religion. a. evangelische. 2 St. Zusammen mit Obersekunda.
b. katholische. 2 St. Zusammen mit Obersekunda und Prima.

Deutsch. 3 St. Lektüre: Schillersche Gedichte, die Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea. Minna von Barnhelm; privatim Voss Luise und Kleists Prinz von Homburg. Kleine Vorträge über Gelesenes. Dispositionsübungen in der Klasse. Belehrungen über Poetik im Anschluss an die Lektüre. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Der Ordinarius.

II b. Deutsche Aufsätze.

1) Wodurch wird der Mörder des Jbykus veranlasst, sich und seine Mitschuldigen zu verraten? 2) Die Lage Frankreichs nach dem Prolog und dem ersten Aufzuge von Schillers Jungfrau v. Orleans. 3) Wie verhalten sich in Hermann und Dorothea die einzelnen Personen dem Unglück der Vertriebenen gegenüber? (Klassenaufsatz.) 4) Was treibt den Menschen in die Ferne? 5) Der Pfarrer in Hermann und Dorothea und der Pfarrer von Grünau. 6) Was erfahren wir aus dem ersten Gesange der Odyssee über Odysseus und seine Familie? 7) Was lehren den Jüngling die Flügel des Jkarus?

8) Nicht der ist auf der Welt verwaist,
Dem Vater und Mutter gestorben,
Sondern der für Herz und Geist
Keine Lieb' und kein Wissen erworben. Rückert.

9) Der deutsche Soldat in Lessings Minna von Barnhelm. (Prüfungsarbeit.)

Lateinisch. 7 St. Lektüre 4 St.: Cicero in Catil. I und II, Livius XXI. Capt. 1—25, Vergil Aeneis I, II, Ovid. lib. III, 513—733 und lib. VI, 146—312. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Grammatik 3 St.: Wieder-

holung und Ergänzung des gesamten Gebietes der Grammatik. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien im Anschluss an Gelesenes; alle 6 Wochen eine Version. Gelegentliche Ausarbeitungen in der Klasse. Oberlehrer Toeppen.

Griechisch. 6 St. Lektüre: Xenophon, Anabasis lib. VII und Hellenica lib. I und II Auswahl. Homer Odyssee lib. I—VI. 4 St. Grammatik: Syntax des Artikels, der Pronomina, Kasuslehre sowie die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre, Wiederholung der Formlehre. Exercitien und Extemporalien 14tägig, gelegentlich Versionen. 2 St. Der Ordinarius.

Französisch. 2 St. Gelesen wurde: Vignay, Cinq-Mars. Im Anschluss daran: Befestigung der Syntax (Tempora, Conjunctiv, Infinitiv, Participia). — Sprechübungen: Frage und Antwort: Wiedergabe des Gelesenen. Dreiwöchentliche Klassenarbeiten (Diktate, Extemporalien). Oberlehrer Dr. Zimmermann.

Geschichte. 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart mit besonderer Rücksicht auf die wirtschaftliche Entwickelung des preussischen Staates. Oberlehrer Stempel.

Erdkunde. 1 St. Erdkunde Europas. Elemente der mathematischen Erdkunde. Oberlehrer Stempel.

Mathematik. 4 St. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Erweiterung der Potenzlehre, Logarithmen und deren Anwendung; Berechnung des Kreises nach Inhalt und Umfang; Definition der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck, die einfachstsn Aufgaben über rechtwinklige und gleichschenklige Dreiecke. Die einfachen Körper und Berechnung der Oberflächen und des Inhalts derselben Oberlehrer Dr. Himstedt.

Physik. 2 St., combinirt mit IIa.

Obersekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Haidenhain.

Religion. a. evangelische. 2 St. Bibellesen behufs Ergänzung der in IIIb und IIa gelesenen Abschnitte. Erklärung der Apostelgeschichte. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlichen Schriften. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen, Liedern und Psalmen. Prof. Gruber.

b. katholische. 1 St. Zusammen mit Prima und Untersekunda.

Deutsch. 3 St. Einführung in das Nibelungenlied. Einzelne sprachgeschichtliche Belehrungen. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Lesen der Dramen: Wallenstein, Egmont, Götz von Berlichingen. Auswendiglernen von Dichterstellen. Privatlektüre. 8 häusliche und Klassen-Aufsätze. Oberlehrer Toeppen.

Deutsche Aufsätze in IIa.

1) Siegfrieds Thaten. 2) Der Ausgang des Nibelungenliedes. 3) Wodurch erreicht es Homer, dass wir mit dem Schicksal des Cyklopen so gar kein Mitleid haben? 4) Das Eingreifen der Götter in die Handlung der ersten Bücher der Odyssee. (Klassenarbeit). 5) Der Zug nach Zamora. 6) Was erfahren wir von Wallenstein im „Lager" und im ersten Akt der „Piccolomini"? 7) Egmont (Versuch einer Charakteristik). 8) Klassenarbeit.

Lateinisch. 5 St. Lektüre: Livius XXII. Cicero de imperio. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. 5 Stunden. Stilistische Zusammenfassungen und grammatische Wiederholungen nach Ellendt-Seyffert. Alle 14 Tage eine Klassen- oder Hausarbeit. Der Ordinarius. Vergil 2 St. lib. VI. Hofrichter.

Griechisch. 3 St. Lektüre: Auswahl aus Herodot VII, Xenophons Memorabilien. Memorieren geeigneter Stellen. 1 Stunde. Schriftliche Übungen im Übersetzen aus dem Griechischen als Klassenarbeiten alle 4 Wochen. Syntax der Tempora und Modi, Lehre vom Infinitiv und Particip nach Kochs Grammatik. Der Ordinarius. Homer. 2 St. Oberlehrer Toeppen.

Französisch. 2 St. Gelesen wurde: Theuriet, Ausgewählte Erzählungen. Im Anschluss daran Sprechübungen sowie grammatische Wiederholungen. — Dreiwöchentliche Klassenarbeiten (Diktate, Extemporalien und Versionen). Oberlehrer Dr. Zimmermann.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Griechische und römische Geschichte unter besonderer Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Oberlehrer Stempel.

Mathematik. 4 St. Wiederholung der Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische

Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Ähnlichkeitslehre (Schluss); ausgewählte Capitel aus der neueren Geometrie (harmonische Punkte und Strahlen); Trigonometrie (Forts.). Berechnung des schiefwinkligen Dreiecks, des Vierecks und der regelmässigen Figuren. Prof. Rautenberg.

Physik. 2 St. Wärmelehre. Magnetismus und Electricität. Wiederholung der chemischen Grundbegriffe. Oberlehrer Himstedt.

Hebräisch. 2 St. Elementargrammatik bis zum Abschluss des unregelmässigen Verbums. Gelesen Genesis I bis III. Prof. Gruber.

Englisch. 2 St. Im Anschluss an Gesenius' Lehrbuch: Einübung der Aussprache der Formenlehre und der notwendigsten syntaktischen Regeln. — Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen. — Gelesen wurde Marryat, The three Cutters. Oberlehrer Dr. Zimmermann.

Prima.

Ordinarius: Prof. Rautenberg (in Vertretung).

Religion. a. evangelische. 2 St. Confessio Augustana gelesen und besprochen. Erklärung des Johannisevang., aus dem auch Stellen im Urtext gelesen wurden; ebenso andere neutestamentliche Schriften, gleichfalls unter Heranziehung des Urtextes. Prof. Gruber.

b. katholische. 1 St. 1) Kirchengeschichte bis zum Concil von Trient. 2) Religionslehre nach Dubbelmann. Von der Erbsünde, Erlösung und Heiligung des Menschen, von der Gemeinschaft der Heiligen. Kaplan Wobbe.

Deutsch. 3 St. Gelesen: Luther, Proben aus den Hauptschriften. Shakespeare: Macbeth, Goethe: Iphigenie, Lessing: Laokoon und Nathan. Privatim: Luther: An den christl. Adel. Übersetzung von Euripides, Iphigenie in Tauris, Sophocles Philoktet, Lessing: Emilia Galotti, Minna, Schiller: Maria Stuart.

I. Aufsätze.

1) Elisabeth. Nach Schillers „Maria Stuart". 2) Die Kunst der Charakteristik Shakespeares, nachgewiesen an den Nebenpersonen des „Macbeth". 3) Banquo in der Überlieferung und bei Shakespeare. 4) (Klassenaufsatz) Lady Macbeth. 5) Wodurch wird Orest geheilt? 6) Pylades bei Euripides und bei Goethe. 7) (Klassenaufsatz) In welchem Widerstreit der Pflichten wird Iphigenie geführt und wie löst sie ihn? 8) Kurze Wiedergabe des Lessingschen Beweises für die Zulässigkeit poetischer Darstellungen des höchsten Affectes.

Latein. 7 St. Cicero pro Murena: Tacitus Annalen I bis XII Auswahl. Horaz carmina lib. I und II, einige Episteln. Privatim: Livius lib. I. Prof. Dr. Heidenhain.

Griechisch. Hom. Jl. Sophocles, Antigone; Thuc I. Demosth. in Philippum I und Plato Apologie I — XII. Schriftliche Übersetzungen und Ausarbeitungen. Prüfungsarbeit. Oberlehrer Toeppen.

Französisch. 2 St. Gelesen wurde Taine, les Origines de la France Contemporaine. Im Anschluss daran Sprechübungen, sowie gelegentliche litter. Nachweise. Dreiwöchentliche Klassenarbeiten (Versionen, Diktate, Extemporalien). Oberlehrer Dr. Zimmermann.

Geschichte und Erdkunde. 3 St. Von Kaiser Augustus bis zur Reformation. Prof. Schmidt.

Mathematik. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen durch Übungsbeispiele; Zinseszins- und Rentenrechnung. Vervollständigung der Trigonometrie, analytische Geometrie und Stereometrie. Im Vierteljahre 3 schriftliche Arbeiten, zum Teil in der Klasse. Prof. Rautenberg.

Mathematische Aufgaben der Abiturienten.

Ostern 1898. 1) Ein Wasserbehälter kann durch 2 Röhren gefüllt werden, durch die eine 2 Stunden früher, als durch die andere; durch beide Röhren zusammen wird er in $1^7/_8$ St. gefüllt. In wieviel Stunden wird der Behälter gefüllt werden, wenn die Röhren einzeln fliessen? 2) Die Linie X soll aus der Proportion: $a\sqrt{2} : b\sqrt{3} = c^2 : x^2$, wo a, b, c Linien bedeuten, geometrische construiert werden (doppelte Methode). 3) Die Gleichung: $3x^2 - 11,457\,X - 23,511 = 0$ soll mit Hilfe der Trigonometrie gelöst werden. 4) Eine grade Pyramide hat zur Grundfläche ein gleichseitiges Dreieck mit der Seite $a = 12$ m und zum Volumen $V = 400$ cbm; wie gross ist die Höhe und die Seitenkannte derselben?

Physik. 2 St. Optik und Mechanik. Oberlehrer Himstedt.

Englisch. 2 St. Dickens, David Copperfield und Sketches. Grammatisches und Litterarisches im Anschluss an die Lektüre. Oberlehrer Dr. Zimmermann.

Hebräisch comb. mit IIa, ausserdem Stellen aus den letzten Kapiteln der Genesis gelesen.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

1. Zeichnen. Quinta: 2 St. Freihandzeichnen geradliniger Figuren nach Wandvorlagen. Quarta: 2 St. Gerad- und krummlinige Figuren nach Wandvorlagen, Zeichnen von Flachornamenten, Blatt- und Blütenformen. Tertia B: 2 St. Zeichnen nach einfachen Modellen und plastischen Ornamenten. Fortsetzung der Arbeiten nach Wandvorlagen. Tertia A: 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Modellen und plastischen Ornamenten. Wiedergabe von Licht und Schatten. Ausführungen von Flächenmustern, Kreisteilungen usw., Anwendung der Wasserfarbe. Sekunda und Prima (fac.): 2 St. Geometrisches Darstellen einfacher Körper, Einführung in die Schattenlehre und Perspektive, Zeichnen nach plastischen Ornamenten und Übungen im Malen mit Wasserfarbe. Lehrer Letzus.

2. Schreiben. Sexta und Quinta je 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Henzes Vorlageheften und Vorschrift des Lehrer Kranz.

3. Singen. a. Prima bis Quarta. (Vierstimmiger Chor.) 2 St. Choräle, liturgische Chöre, Volkslieder, Motetten, Letzus. b. Quinta und Sexta, 2 St. Die musikalischen Vorbegriffe und Vorübungen. Choräle und mehrstimmige Lieder. Derselbe. c. Vorschule 1 St. Choräle und leichte Lieder. Lehrer Kranz.

4. Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklasse) im Sommer 224, im Winter 221 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt:		Von einzelnen Übungsarten:	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 6	im W. 6	im S. 0	im W. 0
aus anderen Gründen	im S. 0	im W. 4	im S. 0	im W. 0
Zusammen	im S. 6	im W. 10	im S. 0	im W. 0
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 2,7%,	im W. 4,5%	im S. 0%	im W. 0%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 6 Turnabteilungen. Die 10 Vorschüler haben zweimal wöchentlich je 1/2 Stunde Turnunterricht.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten 1) der technische Lehrer Letzus in I—IIIb, IV, V und VI. 2) der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Grollmus in IIIa und 3) der Vorschullehrer Kranz in VII.

II. Verfügungen.

12. Juni 1897. Der Direction werden im Auftrage des Herrn Ministers 4 Exemplare der von Prof. Oeken verfassten Festschrift „Unser Heldenkaiser“ übersandt. Ein Exemplar soll der Anstaltsbibliothek einverleibt werden. Die übrigen sind zur Anerkennung besonders tüchtiger Leistungen an Schüler zu verteilen.

29. Juni. Es wird durch das Provinzial-Schulcollegium die Verfügung des Herrn Ministers übermittelt über die Anlage von Thüren bei Neubauten.

26. Juli. Das Provinzial-Schulcollegium macht auf den im Maihefte des Centralblattes abgedruckten Ministerialerlass über den Betrieb des Turnunterrichts aufmerksam.

6. September. Es werden die Themata für die 1899 stattfindende Directorenconferenz für Ost- und Westpreussen mitgeteilt.

4. October. Das Provinzial-Schulcollegium sendet als Geschenk ein Exemplar des Jahrbuches für Volks- und Jugendspiele.

21. October. Das Pr. Sch. übermittelt die Verfügung des Herrn Ministers, betreffend die Vereinfachung des Geschäftsganges und die Verminderung des Schreibwesens.

13. November. Es wird Anzeige verlangt, ob das Werk des Kapitänlieutenants Wislicenus „Deutschlands Seemacht, sonst und jetzt“ für die hiesige Bibliothek angeschafft ist.

18. Dezember. Im Auftrage des Ministers werden als Geschenk des Kaisers zu Weihnachtsprämien an würdige Schüler 5 Exemplare von Wislicenus Werk „Deutschlands Seemacht, sonst und jetzt,“ übersandt.

3. Januar 1898.	Die für das Schuljahr 1898 festgesetzten Ferien werden durch das Prov. Schul. mitgeteilt:		
		Schulschluss:	Wiederbeginn:
	Ostern:	Sonnabend, 2. April,	Dienstag, 19. April,
	Pfingsten:	Freitag, 27. Mai,	Donnerstag, 2. Juni,
	Sommer:	Sonnabend, 2. Juli,	Dienstag, 2. August,
	Michaelis:	Sonnabend, 1. October,	Dienstag, 18. October,
	Weihnachten:	Mittwoch, 21. Dezember,	Donnerstag, 5. Januar 1899.

4. Februar. Dem Schuldiener Friedrich wird das von Sr. Majestät dem Kaiser und König verliehene „Allgemeine Ehrenzeichen" durch das Königliche Provinzial-Schulcollegium übermittelt.

15. März. Das Prov. Schul. teilt den Ministerialerlass mit, wonach Se. Majestät der Kaiser und König den Progymnasialdirector Dr. Kanter vom 15. März ab zum Director des hiesigen Gymnasiums zu ernennen geruht haben.

Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr begann Donnerstag, den 22. April. Leider musste der erkrankte Direktor Dr. Brennecke weiter beurlaubt und durch den Unterzeichneten vertreten werden, bis am 12. August in der Klinik seines Bruders zu Magdeburg-Sudenburg ein sanfter Tod den schwer geprüften Dulder von seinem qualvollen Leiden erlöste. Prof. Heidenhain vertrat die Anstalt bei der Beerdigung daselbst. Lehrer und Schüler werden dem Verstorbenen, dem es nur kurze Zeit als Leiter der Anstalt zu wirken vergönnt war, ein liebevolles und ehrendes Andenken bewahren. Sonst war der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler ein recht günstiger. Der im vorigen Jahre vielfach durch Erkrankungen und sonstige Beurlaubungen gestörte Unterricht war im verflossenen Jahre ein fast ungestörter. Oberlehrer Stempel, der im Juni und Juli zu einer achtwöchigen militärischen Uebung nach Danzig einberufen war, wurde durch die übrigen Collegen vertreten. Jn diesem Sommer unternahm das ganze Gymnasium einen vom schönsten Wetter begünstigten Ausflug nach Dt. Eylau und Umgebung. Am Sedantage machten nachmittags die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien Ausflüge in die nächste Umgebung. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar in feierlicher Weise begangen. Die Festrede hielt Prof. Heidenhain. An den Gedächtnistagen für die hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden die Schüler von ihren Ordinarien auf die grossen Verdienste der hohen Entschlafenen hingewiesen. Die Reifeprüfung der Abiturienten fand am 4. März unter dem Vorsitze des Geheimen Regierungs- und Provinzialschulrats Dr. Kruse statt, nachdem derselbe am Tage vorher die Anstalt revidirt hatte. Am 22. März war die Abschlussprüfung der Untersekundaner. Seit dem 15. März ist der frühere Progymnasialdirektor Dr. Kanter zum Direktor des hiesigen Gymnasiums durch Se. Majestät den Kaiser und König ernannt worden.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1897/98.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.
	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Zus.	
1. Bestand am 1. Februar 1897.	7	13	12	22	23	25	25	29	40	196	17
2. Abgang bis z. Schluss d. Schuljahres 1896/97.	10	—	3	5	—	4	1	5	8	36	17
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	7	8	19	21	20	21	29	32	17	160	—
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	1	1	3	2	—	2	2	25	36	9
4. Frequenz am Anfange d. Schuljahres 1897/98.	7	15	17	27	23	24	35	32	44	224	9
5. Zugang im Sommer.	—	—	1	—	—	—	—	1	4	6	—
6. Abgang „ „	—	1	3	2	3	1	1	—	2	13	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	2	—	—	—	—	—	—	—	1	3	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	1	—	—	—	—	2	1	4	2
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres.	10	11	15	26	20	23	34	36	46	221	11
9. Zugang im Winter.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang „ „	—	1	—	1	1	2	—	2	1	8	1
11. Frequenz am 1. Februar 1898.	10	10	15	25	19	21	34	34	45	213	10
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898.	$19_{,8}$	$18_{,20}$	$16_{,9}$	$16_{,3}$	$15_{,5}$	14	13	$12_{,1}$	$10_{,8}$		$9_{,5}$

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw	Ausl.
1. Am Anfang d. Sommerhalbj.	183	30	—	11	123	101	—	9	—	—	—	5	4	—
2. Am Anfang d. Winterhalbj.	175	35	—	11	119	102	—	11	—	—	—	7	4	—
3. Am 1. Februar 1898.	171	33	—	9	115	98	—	10	—	—	—	6	4	—

c. Uebersicht über die Abiturienten.

Nr.	Vor- u. Zuname.	Geburtstag.	Geburtsort.	Religion.	Stand- und Wohnort des Vaters.	Jahre auf der Anst.	Jahre in Prima.	Gewählter Lebensberuf.
351	Franz Fritz Freiherr v. Fürstenberg.	15. März 1876.	Paderborn.	kath.	Oberst Berlin.	5	2	Jura.
352	Ernst Haeger.	29. Juli 1878.	St. Nicolas Rheinprovinz.	ev.	Rentier Reichenhall.	$8^1/_2$	2	Steuerfach.
353	Heinrich Hecht.	4. Febr. 1880.	Magdeburg.	ev.	Regierungsrat Magdeburg. †	9	2	Medizin.
354	Alfred Kadlubowski.	7. Juni 1875.	Rosenberg Wpr.	ev.	Obersteuer-Controleur Marienburg.	$9^1/_2$	2	Baufach.
355	Alfred Lasceck.	16. Aug. 1878.	Dt. Eylau.	ev.	Kaufmann Dt. Eylau.	8	2	Militär.
356	Leo Nast.	18. Oct. 1879.	Marienburg.	mos.	Kaufmann Marienburg.	$11^1/_2$	2	Medizin.
357	Alfred Simonsohn.	19. Juni 1878.	Marienburg.	mos.	Kaufmann Marienburg.	9	2	Medizin.
358	Otto Spalding.	19. Juni. 1879.	Neumark Wpr.	ev.	Professor Neumark.	3	2	Bergfach.
359	Walter Stollenz.	20. Juli 1877.	Thiensdorf Kr. Marienburg.	ev.	Pfarrer Dirschau.	$1^1/_4$	$1^1/_4$	Militär.

V. Sammlungen.

Geschenkt sind der Lehrerbibliothek folgende Werke: 1) Vom Kgl. Pr. Schul-Koll. 1) Schenkendorff: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele VI. 2) Uhlig: Humanistisches Gymnasium, Jahrgang 97. Von Herrn Baurat Kracht: 1) Wallace: Russland. 2) Lamartine: Oeuvres VII u. VIII. Von Herrn Oberlehrer Toeppen: Dr. M. Toeppen: Die preussischen Landtage während der Regentschaft Johann Sigismund's. Von E. Schmidt: Zeitschrift des Westpr. Geschichtsvereins XXXVI und XXXVII. Von Herrn Buchhändler Hemmpel: Jahrgang 1896 von „Gegenwart", „Magazin" und „Grenzboten". Die architektonischen Ordnungen der Griechen und Römer von Mauch als Geschenk des Herrn Baurat Kracht.

Neu angeschafft wurden für die Lehrerbibliothek L. Mueller: Poetarum Latinorum libri septem. Aus dem Nachlasse des Direktors Brennecke wurden gekauft: 1) Peter: Geschichte Roms. 2) Sugenheim: Deutsche Geschichte. 3) Wattenbach: Deutschlands Geschichtsquellen u. 4) Schriftwesen im Mittelalter. 5) Otf. Mueller: Geschichte der griechischen Litteratur. Wislicenus: Deutschlands Seemacht. Blum: Die deutsche Revolution 48. Meyer: Konversationslexikon. Ferner die Fortsetzungen folgender Werke: Grimm: Deutsches Wörterbuch zu IV u. IX. Cantor: Vorlesungen über Geschichte der Mathematik. Thukydes: ed Claassen I. Mueller: Handbuch des klass. Altertums V. 2. Lyon: Lektüre II, 1. Rothert: Karten und Skizzen. Rethwisch: Jahresbericht über das höhere Schulwesen XI. Schultz: Lehrbuch der Geschichte III. Hintze früher Naudé: Forschungen zur brand. preuss. Gescichte X. Von Zeitschriften wurden gehalten: 1) Lit.

Centralblatt. 2) Centralblatt für Unterrichtswesen. 3) Mueller: Zeitschrift für Gymnasialwesen. 4) Fleckeisen: Zeitschrift für Pädalogik und Philologie. 5) Historische Zeitschrift von Meinecke. 6) Preussische Jahrbücher. 7) Behrens: Zeitschrift für französische Sprache. 8) Archiv der Mathematik und Physik von Grunert u. Hoppe. 9) Hettner: Geographische Zeitschrift.

Für das physikalische Cabinett wurden angeschafft: Schiefe Ebene, Springbrunnen aus Glas, Blasenspreng-Apparat, Gummiball mit Hahn, Kalaidoskop, Brechungsapparat, 3 Modelle des Fernrohrs, Stab aus weichem Eisen, Electroskop, 2 Tauchelemente, 3 Glühlampen, Apparat für Bogenlicht; ausserdem verschiedene Utensilien.

VI. Unterstützungen von Schülern.

1. Für Studierende. Das Stipendium der Bliewernitz-Stiftung. Kuratoren: Herr Bürgermeister Sandfuchs und Herr Pfarrer Felsch bezieht der stud. Drechsler.

Die Stipendien der Conwentz-Stiftung (zus. M. 269,86. Kuratoren: Herr Bürgermeister Sandfuchs und der Unterzeichnete bezogen die Studenten Felsch, Karg, Gerlach. Drei Stipendien aus dem bei der 600jährigen Säcularfeier der Stadt Marienburg gegründeten Stipendienfonds und zwar zwei zu je 200 M., eines zu 143 M. bezogen die Studenten Drechsler, Gerlach, Karg.

2. Für Schüler. Die vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium in Danzig zu vergebenden Gymnasial-Stipendien bezogen die Primaner Schroetter, Kadlubowski, Nast, Sierig, Kranz.

Vom Schulgeld waren 10% der Schüler teils ganz, theils halb befreit.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 19. April, 8 Uhr morgens. Die Aufnahme und Prüfung der neu eintretenden Schüler findet am Tage vorher, den 18. April, 9 Uhr vormittags, statt. Meldungen für die Sexta und für die Vorschule werden indes auch schon am Sonnabend, den 2. April, 9 Uhr vormittags, im Amtszimmer des Gymnasiums angenommen. Die aufzunehmenden Schüler haben ausser der Geburtsurkunde den Impf- resp. Revaccinationsschein und, wenn sie von einer andern Anstalt kommen, ein Abgangszeugnis vorzulegen. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 30 M. Geeignete Pensionen werden nachgewiesen.

Marienburg, im März 1898.

Prof. Rautenberg,
stellvertretender Director.